

KIRCHENSTEUER KONKRET

2012/2013



DIE KIRCHE UND IHR GELD

Stand: Oktober 2011

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

mit Ihren Beiträgen an Kirchensteuern und Spenden tragen Sie dazu bei, dass die Evangelische Landeskirche in Baden eine Kirche für die Menschen vor Ort sein kann. Die Bandbreite der kirchlichen Angebote ist darauf ausgelegt, Menschen aller Altersgruppen anzusprechen. Schwerpunkte bilden Gottesdienste, Kindertagesstätten, Bildungsarbeit und Seelsorge.

Als evangelische Kirche leisten wir Beiträge zur Werteorientierung und unterstützen Menschen, wenn Sie Hilfe brauchen. Unser zentrales Anliegen ist, zu bezeugen und erlebbar zu machen: Gott ist für die Menschen da.

Danke, dass Sie Ihren Beitrag dazu leisten, dass wir als Evangelischen Landeskirche in Baden auch in Zukunft verlässlich für die Menschen vor Ort da sein können.



Barbara Bauer

Barbara Bauer,
Geschäftsleitende Oberkirchenrätin der
Evangelischen Landeskirche in Baden

Für das Jahr 2012 rechnen wir mit 370 Mio. Euro Einnahmen. Ein Großteil davon, 268 Mio. Euro (72%) werden Kirchensteuern sein. Daneben erhalten wir u.a. Ersatzleistungen (12%), im wesentlichen von anderen kirchlichen Einrichtungen, aber auch von Dritten.

Erwähnenswert sind hier die Leistungen kirchlicher Versorgungskassen in Höhe von 21 Mio. Euro, die uns bei unseren Pensionsverpflichtungen entlasten, aber auch die Ersatzleistungen des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 7,7 Mio. Euro für die Erteilung des Religionsunterrichtes, obwohl damit nur ca. 70% der Personalkosten kirchlicher Religionslehrer gedeckt werden.

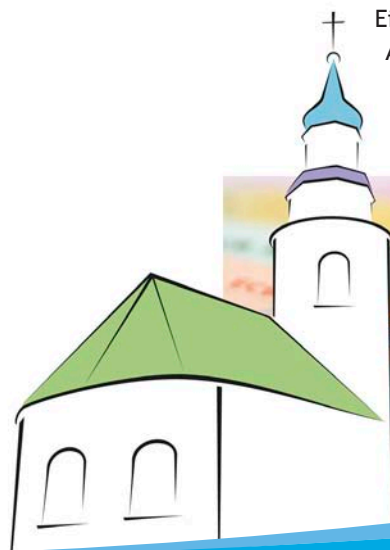
Die so genannten Staatsleistungen, die das Land Baden-Württemberg als Ausgleich für staatliche Enteignungen im Rahmen der Säkularisation Anfangs des 19. Jahrhunderts zahlt, betragen 14,3 Mio. Euro oder 3,8% der Einnahmen.

Eine wichtige Einnahmequelle ist auch das Spenden- und Kollektenaufkommen. So wurden im Jahr 2010

15,1 Mio. € an kirchliche und diakonische

Einrichtungen in Baden gespendet.

Allen Spendenden sei hierfür herzlich gedankt!



UNSERE AUSGABEN

Anteil am Gesamthaushalt* in % • Ausgaben in Millionen €
Summe: 370 Mio Euro \cong 100 %

* Gesamthaushalt ist der Haushalt der Landeskirche inklusive des Anteils der Kirchengemeinden und -bezirke am Kirchensteueraufkommen.



GEMEINDEARBEIT

(Gottesdienst, Kirchenmusik, Personal in den Gemeinden inkl. PfarrerInnen und GemeindediakonInnen)

143,9 Mio Euro • **38,9 %**

SEELSORGE IN BESONDEREN ARBEITSFELDERN

(z. B. Krankenhauseelsorge)

6,8 Mio Euro • **1,8 %**

KOSTEN KIRCHEN- STEUERERHEBUNG

7,1 Mio Euro • **1,9 %**

DIAKONIE UND SOZIALARBEIT

24,6 Mio Euro • **8,6 %**

BILDUNG UND AUSBILDUNG

(z.B. Erwachsenenbildung, theol. Ausbildung, Schulen)

24,2 Mio Euro • **6,5 %**

GESAMTKIRCHLICHE AUFGABEN

(Ökumene, Zuweisungen an die EKD)

22,4 Mio Euro • **6,0 %**

RÜCKSTELLUNGEN UND RÜCKLAGEN

28,4 Mio Euro • **7,7 %**

RELIGIONSUNTERRICHT

26,9 Mio Euro • **7,3 %**

GEBÄUDEUNTERHALT

33,7 Mio Euro • **9,1 %**

ARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

21,6 Mio Euro • **5,8 %**

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

2,1 Mio Euro • **0,6 %**

ORGANISATION UND VERWALTUNG

28,6 Mio Euro • **7,7 %**



WER ZAHLT KIRCHENSTEUER?

Kirchensteuer zahlen nur Kirchenmitglieder, die auch Lohn- bzw. Einkommensteuer zahlen und auf Grund ihres Einkommens dazu in der Lage sind. Schülerinnen und Schüler, Studierende, Arbeitslose und andere Personen ohne zu versteuerndes Einkommen, aber auch Rentnerinnen und Rentner, zahlen in der Regel keine Kirchensteuer. Die Kirchensteuer beträgt 8% der zu zahlenden Einkommensteuer.



WENN EHEPARTNER NICHT DER GLEICHEN KIRCHE ANGEHÖREN

Wenn ein Ehepartner evangelisch und der andere katholisch ist, wird die Kirchensteuer auf beide Kirchen je zur Hälfte verteilt.

Das „Besondere Kirchgeld“ betrifft Ehepaare, in denen ein Partner evangelisches Kirchenmitglied ist, der andere nicht. Es wird dann erhoben, wenn der Ehepartner, der das Haupteinkommen erzielt, keiner Steuer erhebenden Kirche angehört, der andere aber Kirchenmitglied ist. Es richtet sich nach der Höhe des Familieneinkommens, ist niedriger als die Kirchensteuer und berücksichtigt, dass auch Evangelische ohne selbst erwirtschaftetes Einkommen über eine Finanzkraft verfügen, mit der sie ihre Kirche mittragen können.

WARUM DIE FINANZÄMTER DIE KIRCHENSTEUER EINZIEHEN

Das Finanzamt zieht die Kirchensteuer ein und überweist sie in einer Summe an die Landeskirche. Dies ist wesentlich günstiger als eine kircheneigene Steuerverwaltung.

Der Staat erhält dafür von der Landeskirche eine „Bearbeitungsgebühr“ von drei Prozent der Kirchensteuereinnahmen.

Die Kirchensteuer wird so anonym erhoben. Wir kennen die Namen unserer Kirchensteuerzahlenden und die Höhe der einzelnen Kirchensteuerzahlungen nicht.

Daher können wir uns auch nicht bei jeder und jedem persönlich bedanken.

BEISPIELE: WER ZAHLT WIE VIEL?

Die Kirchensteuer beträgt acht Prozent der festgesetzten Lohn- und Einkommenssteuer. Bei der Einkommenssteuererklärung wird sie automatisch als Sonderausgabe vom Einkommen abgezogen. Dadurch sinkt die tatsächliche Belastung durch die Kirchensteuer um bis zu 50 Prozent.



BEISPIELE

SINGLE, BERUFSTÄTIG

Bruttoarbeitslohn im Jahr	30.000 €
Gesamtsteuer darauf als Kirchenmitglied	4.535 €
Gesamtsteuer darauf ohne Kirchenmitgliedschaft	4.304 €
Kirchensteuer	320 €

Tatsächliche finanzielle Belastung durch die Kirchensteuer 231 €

EHEPAAR, EINER BERUFSTÄTIG, KEINE KINDER

Bruttoarbeitslohn im Jahr	150.000 €
Gesamtsteuer darauf als Kirchenmitglieder	47.509 €
Gesamtsteuer darauf ohne Kirchenmitgliedschaft	45.666 €
Kirchensteuer	3.349 €

Tatsächliche finanzielle Belastung durch die Kirchensteuer 1.843 €

ALLEINERZIEHEND, 1 KIND UNTER 16 JAHREN

Bruttoarbeitslohn im Jahr	16.000 €
Keine Steuer, damit auch keine Kirchensteuer	

FAMILIE, BEIDE BERUFSTÄTIG, 2 KINDER

Bruttoarbeitslohn im Jahr	80.000 €
Gesamtsteuer darauf als Kirchenmitglieder	14.550 €
Gesamtsteuer darauf ohne Kirchenmitgliedschaft	14.113 €
Kirchensteuer	715 €

Tatsächliche finanzielle Belastung durch die Kirchensteuer 437 €

FAMILIE, EINER BERUFSTÄTIG, 2 KINDER

Bruttoarbeitslohn im Jahr	40.000 €
Gesamtsteuer darauf als Kirchenmitglieder	3.775 €
Gesamtsteuer darauf ohne Kirchenmitgliedschaft	3.730 €
Kirchensteuer	45 €

Tatsächliche finanzielle Belastung durch die Kirchensteuer 45 €

DIENST AM MENSCHEN

Im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden bestehen zahlreiche diakonische Einrichtungen, in denen Menschen aller Altersgruppen über 60.000 Plätze zur Verfügung stehen.

Zum Beispiel in:

- 622 Kindertagesstätten
- 8 Krankenhäusern
- 291 Einrichtungen der Jugend- u. Familienhilfe
- 198 Einrichtungen der Altenhilfe
- 109 Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und psychischen Krankheiten

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

- sich rund 55.000 Menschen in der Landeskirche ehrenamtlich engagieren?
- an einem Sonntag rund 70.000 Menschen in Baden den Gottesdienst besuchen?
- mehr als 25.000 Menschen in Kirchenchören, Singkreisen, Posaunenchören und anderen Instrumentalkreisen aktiv sind?

DAS VERMÖGEN DER KIRCHE

„Die Kirche ist reich“ - diesen Satz hört man immer wieder. In gewisser Weise stimmt das auch. Denn zur Kirche gehören ein Schatz von Menschen mit vielseitigen Begabungen und ein umfassender Bestand an Gebäuden. Gerade das kostet aber auch eine Menge Geld. Denn: Die Kirchen gehören zu den größten Arbeitgebern Deutschlands. Das bedeutet eine hohe Personalverantwortung. Die Evangelische Landeskirche in Baden und das Diakonische Werk Baden beschäftigen rund 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die 2.373 Gebäude der Evangelischen Landeskirche in Baden, darunter ca. 800 kulturell wertvolle, oft denkmalgeschützte Kirchengebäude, verursachen jährlich hohe Unterhaltskosten. Im Jahr 2012 bringt die Landeskirche dafür 33,6 Millionen Euro auf. Im Rahmen eines Sanierungsprogramms werden in den Jahren 2010 bis 2013 Pfarrhäuser energetisch saniert. Die Evangelische Landeskirche in Baden leistet damit einen Beitrag zum Klimaschutz. Gleichzeitig wird der Bestand an Gemeinde- und Pfarrhäusern dem Bedarf der kommenden Jahre angepasst.

DIE KIRCHE BAUT VOR

Künftig werden die Einnahmen aus der Kirchensteuer vermutlich real sinken. Dieser Entwicklung versucht die Evangelische Landeskirche in Baden zu begegnen, indem sie eine langfristige Versorgungs- und Zukunftssicherung aufbaut. Damit werden künftige Generationen von Versorgungspflichten entlastet und so wird auch künftige kirchliche Arbeit gesichert. Im Jahr 2012 fließen rund 59 Millionen Euro in die Zukunfts- und Alterversorge.

Die demographische Entwicklung lässt unsere Gesellschaft und damit auch die Mitgliedszahlen unserer Landeskirche sinken. Die Anzahl der Taufen bleibt leider hinter der Anzahl der Sterbefälle zurück. Damit Kinder und Jugendliche lebendige evangelische Bildung erfahren können verstärkt die Evangelische Landeskirche ihr schulisches Engagement. Neben den bestehenden evangelischen Schulen in Heidelberg, Mannheim und Gaienhofen vermitteln neu gegründete Schulen in Freiburg, Karlsruhe und Heidelberg christliche Werte, soziale Kompetenz, Toleranz und bürgerschaftliches Engagement.



WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

www.ekiba.de • www.kirchenfinanzen.de

Bei Fragen zur Kirchensteuer:

Tel.: 0800/7137137 (kostenlos)

Evangelischer Oberkirchenrat Karlsruhe

Zentrum für Kommunikation

Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe,

Tel: 0721-9175-115, E-Mail: info@ekiba.de

Die Evangelische Kirchengemeinde in Ihrem Wohnort
finden Sie im Telefonbuch unter dem Stichwort
„Kirchen, evangelisch“ oder unter www.ekiba.de.



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN